

Franckesche Stiftungen zu Halle

Geistliches Lob-Opffer Einer andächtig- singend- und betenden Seele

Lichtenthaler, Georg Abraham

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], Anno 1742.

VD18 1315821X

Aufs Fest Mariä Verkündigung.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203333

und stopfft den Brunnen zu, wird
nimmer recht bekehrt, und kommt
niemahls zur Ruh.

6. Es fehlt an Mitteln nicht, Gott
hat sie gnug gegeben, wenn man nur
will nach Pflicht des HErrn Wort
nach leben; Allein, es will die Welt
nicht an die Creuzigung, und, weil
das Creuz mißfällt, folgt keine Bes
serung.

7. Es kan des HErrn Aug, der
Schlangen-Gift nicht leiden, es flie
het, was nicht taug; drum muß man
alles meiden, auch den geringsten
Schein: Es muß durch Jesu Blut
das Herze werden rein, dann ist der
Wandel gut.

8. HErr Jesu! der du hast mich
diß erkennen lassen, gieb, daß ich für
und für mög alle Sünden hassen, und
in der Reinigung zunehmen biß ans
End, biß ich die Heiligung durch dei
ne Krafft vollendt.

~~~~~  
Aufs Fest Maria Verkündi  
gung.

140.) Mel. Was mein Gott will / re.  
S Neu dich, du werthe Christen  
heit; diß ist der Tag des HErr  
ren, der Anfang unsrer See  
ligkeit, den GOTT zu seinen Eh  
ren, nach seinem Rath, erwöhlet  
hat.



hat. O GOTT, laß wol gelingen!  
Hilff uns mit Fleiß, zu deinem Preiß,  
ein frölich's Lied zu singen.

2. GOTT ist gerecht in seinem  
Wort; was er einmal zusaget, das  
ist gewiß an allen Ort, ob schon die  
Welt verzaget. Heut GOTTES  
Sohn der Gnaden-Thron, zu uns  
auf Erd gelanget. O, Wunder  
groß! Marien Schoos den grossen  
Gast empfandet.

3. Sie hört vom Engel Gabriel,  
sie solt Jesum gebähren, der ganzen  
Welt Immanuel, den mächtig-grossen  
Herrn; das Jungfräulein, so keusch  
und rein, erschreckt ob den Geschich-  
ten; doch glaub't dem Wort, was sie  
gehört, Gott wird es wol verrichten.

4. Wohl uns der Gnaden-reichen  
Zeit! da wir erlangt den Orden, daß  
du, O GOTT! von Ewigkeit, bist  
unser Bruder worden. Wir bitten  
dich demüthiglich, lehr uns dein'm  
Wort vertrauen, biß wir zugleich im  
Himmelreich das Wunderwerck an-  
schauen.

141.) Mel. Wol mir Jesus meine ic.

Heut ist uns der Tag erschienen,  
worauf Adam schon so oft, wie  
auch Jacob, und sammt ihnen, aller  
Vätter Schaar gehofft; Dran sich  
Abraham erquicket, als er ihn im  
Geist erblicket.

1. O

## Maria Verkündigung. 195

2. O des Tages voller Sonne!  
welchem sonst kein Tag nicht gleicht,  
seit daß jedesmahl die Sonne hat  
um dieses Mund geleucht. O der  
hochgewünschten Stunden, die sich  
nunmehr eingefunden!

3. O du Anfang unsrer Freuden!  
Sei gegrüßt gewünschtes Licht! als  
mit dem uns armen Heiden jetzt ein  
neuer Trost anbricht, und vor wel-  
chem wir ehedessen stets in lauter  
Nacht gesessen.

4. Nunmehr treuffelt Heil und  
Segen oben von dem Himmel ab,  
auch die Wolcken schütten Regen  
der Gerechtigkeit herab; Gottes  
Sohn kommt selbst auf Erden, ein  
warhafter Mensch zu werden.

5. Nunmehr wird die höchste Hö-  
he mit dem tieffsten Thal vereint;  
Ehre nimmt die Schmach zur Ehe:  
Allmacht wird der Schwachheit  
Freund; Herzlichkeit kommt zu uns  
Armen, und aus Rache wird Er-  
barmen.

6. Jungfrau, Mutter, Keusch-  
heits-Crone, du gebenedeytes Weib!  
Für des Allerhöchsten Sohne wird  
dein unbefleckter Leib heut zum Eh-  
ren-Thron erlesen, du empfangst ein  
ewig Wesen.

7. Er, der Vatter, wird zum Kin-  
de, Tochter, du mußt Mutter seyn!  
Selbst,